**garaNto Pensioniertengruppe rheiN**

**Herbsttreff vom 12. September 2024**

Am Vorabend lautete der Meteo-Wetterbericht von Gaudenz Flury nicht gerade vielversprechend:

*Die Kaltfront ist da und es regnet, dahinter kommen deutlich kühlere Temperaturen mit Tiefstwerten so um die 7°. Auf der Alpennordseite an vielen Orten ein hin und her mit Sonne, Wolken und ab und zu ein Regenguss. Am Alpennordhang und auch in weiten Teilen von Graubünden bleibt es morgen meist grau und es wird immer wieder regnen oder schneien. Schneefallgrenze so um die 1500 Meter, gegen Abend 1200 Meter, gut möglich, dass dann die Kühe auf der Schneewetterweid oberhalb Klosters im Schnee stehen werden.*

Aber diese Wettervorhersage konnte „35 Herbsttreffler“ nicht davon abhalten, der Einladung nach Davos zu folgen. Schliesslich war man ja im Hotel Grischa geschützt und an der Wärme. Schon in der Eingangs-Lounge orientierte die grosse Bildschirm-Anzeige wie folgt:

Besprechung in der Pulsa Bar&Lounge

Apéro in der Lobby

Mittagessen im Monta 2

Nach einem obligaten Startkaffee mundete natürlich zum Apéro ein feiner „Weisser“ wunderbar. Roland Zindel richtete ein herzliches Willkomm an alle und dankte Richard Pfeiffer, der einmal mehr wieder eine gute Idee in die Tat umsetzte.



Nach und nach hatte Hansruedi alle seine Namensschilder verteilt, ein klares Zeichen, es sind alle da. Langsam meldete sich der Hunger, höchste Zeit an den schön gedeckten Tischen Platz zu nehmen. Flinke Hände sorgten dafür, dass ein Überraschungsgast mit Anhang ebenfalls ein passendes Plätzchen fand. Mit deutlich sichtbarer Freude überraschte uns Georg Bärtsch, mit seinen 101 Jahren „auf dem Buckel“ noch rüstig unterwegs, und wurde natürlich ganz herzlich willkommen geheissen. Dank der raschen Bedienung hatten alle ihre Tranksame erhalten und es konnte das feine Essen aufgetragen werden.

Zwischendurch bat Roland um Aufmerksamkeit und dankte nochmals Richard für den nimmermüden Einsatz für den Herbsttreff. Ein Präsent überreichte er aber seiner Frau Annina, ist sie doch im Hintergrund ebenfalls dafür besorgt dass alles funktioniert. Joli Zindel aktivierte einige „graue Zellen“ mit einem lustigen Zahlenspiel, Hedy Breitenmoser spielte Glücksfee, und überrascht konnte Nina Casanova eine feine Glarner Pastete mit nach Hause nehmen.

Nun wurde ausgiebig das gemütliche Zusammensein gepflegt und ausgedehnte Gespräche sorgten dafür, dass, wie so oft, fast unbemerkt die Zeit verging. Es nahte auch an diesem Tag der Moment, sich zu verabschieden. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Treffen beigetragen haben, freuten sich alle bereits auf das nächste Wiedersehen.

 Hansruedi Vetsch